Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1934-1935)

Heft: 12

Artikel: Deutsche Filme für die Spielzeit 1934-35 : die Programme der

deutschen Produzenten [Schluss]

Autor: Behrens, Otto

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-734270

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutsche Filme für die Spielzeit 1934-35

Die Programme der deutschen Produzenten

Von Otto Behrens.

(IV. Folge und Schluss)

Im Anschluss an die in der letzten Numerfolgten Programm-Veröffentlichungen kommen wir heute zur Produktion der grössten deutschen Filmgesellschaft, der Universum Film Aktiengesellschaft.

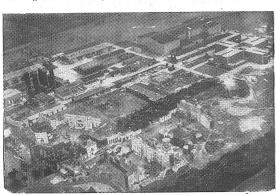
Universum Film Aktiengeseilsenatt.

Der Schweizer Lichtspieltheaterbesitzer dürfte dem Erscheinen des UFA-Programms mit besonderer Spannung entgegengesehen haben, ist doch die UFA bisher immer bewusst den Weg gegangen, eine grosse Anzahl Filme herzustellen, die vergrosse Anzahl Filme hezustellen, die ver-möge der Gestaltung international interes-sierender Stoffe für die Lichtspieltheater bezw. für das Publikum aller Länder be-stimmt sind und somit auf dem Weltmarkt als wettbewerbsfähig gelten. Werfen 'wir kurz einen Blick auf das soeben zu Ende ge-gangene Spieljahr 1938-34, so ist die UFA, grössten Schwierigkeiten zum Trotz, der Lienthält. Regie: Reinhold Schünzel. Hauptdarsteller: Willy Fritsch.
«Triumph des Lebens» soll ein packendes

Zeitgemälde werden, dessen Handlung auf historische Motive zurückgreift und die Befreiung der in einer baltischen Stadt gefangen gehaltenen Geiseln und die Erlösung der Stadt vom Schreckensregiment des Pö-bels zeigt. Hauptdarsteller: Carl Ludwig Diehl.

« Der Zigeunerbaron », die bekannte Johann Strauss-Operette, wird unter der Regie von Karl Hartl verfilmt. Besetzung steht

« Die Insel » wurde an den Gestaden Dalmatiens aufgenommen. Die Handlung zeigt die enge Schicksalsverbundenheit von Menschen, die als Vertreter ihres Vaterlandes in ihrer Gesandtschaft im fremden Land wie auf einer Insel leben. Dramatische Kon-



Flugaufnahme vom Neubabelsberger Gelände der Ufa.

nie gefolgt, die sie sich von jeher vorgezeichnet hat: Filme von internationaler Gel-

zeichnet hat: Filme von internationaler Geltung zu schaffen.
Wenden wir uns nun wieder der neuen Produktion zu, so bedarf es keiner Frage dass die UFA auch auf Grund der letztjährig gemachten Erfahrungen diesmal alles daran gesetzt hat, die grosse Linie der internationalen Geschäftsfilmproduktion einzuhalten. Wir führen diese Filme im Nachstehenden mit kurzen Inhaltsangaben auf, um den Theaterbesitzer über die Art der Stoffe den Theaterbesitzer über die Art der Stoffe dieser Darbietungen in grossen Zügen zu unterrichten.

«Der junge Baron Neuhaus» lässt ein amüsant lebendiges Erlebnis aus der Zeit der jungen Maria Theresia um 1753 ersteder jungen Maria Interesia um Iras eiste hen. In diesem Film, der einer der grössten deutschen Ausstattungsfilme geworden ist, kontrastiert die überaus prächtige und grosszügige Hofhaltung Maria Theresias auf das Amüsanteste mit der unverwüstli-chen Wiener Gemütlichkeit. Riesige Bauchen Wiener Gemütlichkeit. Riesige Bauten mussten für die Aufnahmen geschaffen werden, so die Wiener Hofburg, die spanische Reitschule, der Stephansdom, das Palais Palm und das Bürgerhaus, natürlich nur Teile dieser Gebäude, soweit sie für die Szenen erforderlich waren. Die musikalischen Darbietungen dürften besondere Beachtung verdienen. Regie: Gustav Ucicky, Hauptdarsteller: Viktor de Kowa (Titelrolle) und Käthe v. Nagy. Von diesem Film wird auch eine französische Version gedreht. dreht.

Osten, zu neuem Leben erstehen. Die heiteren und spannenden Abenteuer spielen sich in einem orientalischen, ungewöhnlichen reichen Milieu ab. Auch dieser Ausstattungsfilm erfordert riesige Bauten und — Kosten! Regie: Gerhard Lamprecht. Hauptdarsteller: Käthe v. Nagy und Willy Fritsch sowie Paul Kemp. Auch von diesem Film wird eine besondere Fassung in französischer Sprache hergestellt. Sprache hergestellt.

Sprache hergestellt.
«Donogoo Tonka» ist eine sagenhafte
Stadt im Innern Südamerikas. Die an sich
aussichts- und erfolglosen Bemühungen eines berühmten Forschers, die Existenz die-ser auf Grund wissenschaftlicher For-schung nur vermuteten Stadt tatsächlich zu senting hut verifitete satisfier in the weisen, geben das Signal zu einem — Riesenschwindel! Ein grosser interessanter Film, bei dem Humor und Musik, Liebe und Frohsinn nicht zu kurz kommen, der aber auch ein Stückehen ernste Lebenswahrheit flikte bringt das internationale Tingeltangel, in dessen Hinterzimmern die Fäden unsau-berer Machenschaften zusammenlaufen, die die ehrliche Arbeit der Diplomaten zu schanden zu machen drohen. Regie: Hans Steinhoff. Hauptdarsteller: Willy Fritsch und Brigitte Helm.

« Fürst Woronzeff » behandelt das Schicksal eines Mannes, den ein gegebenes Versprechen zwingt, sein eigenes Leben aufzugeben. Er hat einem Sterbenden auf Grund einer verblüffenden Ähnlichkeit geschworen, seine Rolle zu spielen und unter seinem Na-men weiterzuleben, sein Vermächtnis durch-zuführen, das darin besteht, den Kampf um die Anerkennung seiner Tochter zu führen. Das Drama wächst zum Konflikt, als Woronzeff erkennt, dass er der Frau in unentrinnbarer Liebe verfällt, deren Vater zu spielen, ihn sein dem Sterbenden gegebenes Wort verpflichtet. Die Aussenaufnahmen wurden in Paris, Cannes und Nizza gedreht, ein Mi-lieu, das der Exportfilm bevorzugt. Regie: Arthur Robinson. Hauptdarsteller: Albrecht Schönhals und Brigitte Helm.

«Barcarole», soll der Titel eines Gross-films heissen, dessen Inhalt noch nicht fest-steht. Die UFA hat bisher lediglich die Offenbach'sche Musik erworben. Die Insze-nierung besorgt Gustav Ucicky, und Brigitte Helm wird die Hauptrolle spielen. Wie von den vorhergehenden Filmen wird auch von diesem eine französische Version aufgenommen.

Es folgt sodann ein Nagy-Fritsch-Film, dessen Stoff noch nicht festliegt. «Ein Mann will in die Heimat» lautet der Titel in Deutschland. Ein Ingenieur «En mann der Titel in Deutschland. Ein Ingenieur in Übersee schlägt sich unter tausend Ge-fahren nach der Heimat durch, als 1914 die Mobilmachung erklärt ist und er zu den Viters allen will Die herrliche Landschaft Fahnen eilen will. Die herrliche Landschaft Teneriffas bildet den Hintergrund des stark dramatischen Geschehens. Regie: Paul We-gener. Hauptdarsteller: Karl Ludwig Diehl, Hermann Speelmanns und Brigitte Horney. «Lockvogel» Ein spannender Kriminal-

film, dessen Geschehen den Kampf um einen prachtvollen Smaragdschmuck enthält, der von Konstantinopel nach Marseille ge-bracht werden soll, Ein gross angelegter Versicherungsbetrug, der den Urheber Versicherungsbetrug, der den Urheber selbst vor einem künstlich herbeigeführten Senist vollen kunsten heitsgefahren. Schiffsuntergang nicht zurückschrecken lässt, bildet das Kernstück eines raffinier-ten Plans, der an der Energie eines jungen Mädchens scheitert. Regie: Hans Steinhoff. Hauptdarsteller: Viktor de Kowa und Jessie Vihrog.

« Frischer Wind aus Kanada » (nach dem

gleichnamigen Bühnenspiel). Frischer Wind der Jugend räumt mit alten vermotteten An-schauungen auf. Eine lustspielhafte Handlung, die den Sohn zum Konkurrenten des

National Control of the Month o die Frau fürs Leben?» Der Held dieses Films, ein Schwerenöter, pendelt in lust-spielhafter Art zwischen zwei Frauen. Seine eigene Frau versteht es, die Nebengluten zu löschen und den Seitenspringer auf char-mante Weise wieder an das heimische Herdfeuer zurückzubugsieren. Regie: R. A. Roberts. Darsteller: P. Hörbiger, Trude Mar-len und Elga Brink.

« Liebe, Tod und Teufel » (nach der No-

velle «Das Flaschenteufelchen» von Stevenson). Die Geschichte einer grossen Schuld und einer grossen Liebe, dessen Hin-Schild und einer grossen Liebe, dessen Hin-tergrund eine sonnendurchglühte Tropen-landschaft bildet. Die Regie dieses Musik-films führt ein neuer Spielleiter, dessen Na-me noch nicht feststeht. Käthe v. Nagy wird die Hauptrolle übernehmen.

«Sieg der Jugend» führt in die Erlebnis-welt der Jugend. Er erzählt die Geschichte zweier junger Menschen von heute, die gesund und arbeitsfroh Klassen- und Standesvorurteile über den Haufen werfen und sich ein eigenes Leben zimmern. Regie: Schneider-Edenkoben. Besetzung noch nicht festgelegt.

« Vererbte Triebe »: Ein Kriminalfilm,

der sich mit der Vererbungswissenschaft be-fasst und praktische Folgerungen aus ihr zieht. Nähere Einzelheiten in Bezug auf Re-

gie und Darsteller fehlen noch. Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass im Rahmen des UFA-Programms 28 Kulturfilme und die bekannte Ufa Wochenschau für das Beiprogramm erscheinen.

Das Produktionsprogramm der AAFAFilm-Aktiengesellschaft umfasst zwölf Filme
heiteren und ernsten Inhalts, die durchweg
in einem volkstimlichen Milieu spielen und
daher die breiteste Masse des Kinopublikums interessieren dürften. Ein Teil der im
Nachstehenden aufgeführten Filme wird
bzw. wurde von anderen Produktionsfirmen
hergestellt, sodass die AAFA hierbei also
nur als auftraggebende Firma und zugleich
als Vertriebsunternehmen fungiert.

Die R. N.-Film G. m. b. H. (Robert Neppach) produzierte den Film «La Paloma».
Es handelt sich um das bekannte Semannslied gleichen Namens, das der Handlung als Motiv gedient hat. Zwei Spanier
lieben das gleiche Mädel, doch als es zur Produktionsprogramm der

ling als Motiv gedient nat. Zwei Spanier lieben das gleiche Mädel, doch als es zur Entscheidung kommt, siegt die kameradschaftliche Treue. Der Freund, der die ätteren Anrechte besitzt, bekommt sein Mädel, und der Andere zieht wieder aufs Meer hinund der Andere zieht wieder aufs Meer hinaus. Diese beiden Gestalten werden von
Fritz Kampers und Charles Kullmann, dem
Tenor der Berliner Staatsoper, verkörpert.
Letzterer findet ausreichend Gelegenheit,
seine klangvolle Stimme zu Gehör zu bringen. Das Mädel, um welches sich alles dreht,
ist Jessie Vihrog. Die spanische Küste und
die Pyrogen geber der Histogrand den ist Jessie vinrog. Die spanische Kuste und die Pyrenäen geben den Hintergrund der Handlung. Regie: K. H. Martin. Musik: Will Meisel. — Ein zweiter Film der R. N.-Film-Gesell., dessen Titel und Stoff noch nicht feststehen, wird Carl Ludwig Diehl, den zur Zeit stark « in Mode» gekommenen Schauspieler in den Mittelpunkt des Ge-schehens stellen.

Ein neugegründetes Schweizer Unternehmen, die aus der GEFI hervorgegangene Alpina-Filmgesellschaft, (wir behalten uns vor, auf diese Angelegenheit zu gegebener vor, aut diese Angeiegenneit zu gegeoener Zeit noch besonders zurückzukommen), hat sich an der Herstellung folgender beider Filme finanziell beteiligt: « Gasthaus zum siebenten Himmel » und « Die weisse Kom-pagnie». Der zuerst genannte Titel stammt von dem Dichter der « Pfingstorgel », Alois von dem Dichter der «Pfingstorgei», Alois Johann Lippl. Es handelt sich um ein humorvolles Volksstück, das in der Sommerfrische spielt und viele ergötzliche Szenen enthält, was ja auch der Titel bereits erkennen lässt. Berge und Seen der Landschaft Oberbayerns sind das Milieu, in denen sich die amtiganten Vorginge "Sanglelen. Die die amüsanten Vorgänge abspielen. Die männliche Hauptrolle übernimmt Hans Söhnker. — Der zweite Film bringt interessante Darstellungen von der Bekämpfung des Schmugglerwesens. Hier herrschen Tapferkeit und männlicher Entschluss. Die Eis riesen der Bergwelt bilden den Hintergrund einer spannenden Geschichte, die mensch-lich durch den Kampf einer schönen Frau um einen Mann noch vertieft wird. Die Darsteller sind noch nicht genannt. — Diese beiden Alpina-Filme der Aafa werden von dem Produktionsleiter der zuletzt genannten Firma, Willy Reiber inszeniert. Willy Rei-ber gilt mit Recht als einer der befähigtesten Regisseure des Bergfilms, der sich seit vielen Jahren mit den Bergen eng verwach-

sen fühlt und zahlreiche Beweise seiner künstlerischen Befähigung und Vielseitigkeit auf diesem Gebiete erbracht hat. Sein Name als Produktionsleiter und Regisseur dürfte die beste Gewähr dafür sein, publi-kumswirksame Filme herzustellen. — Willy Reiber hat ferner die künstlerische Oberleitung für den SIRIUS-Film der Aafa «Ich ein Herz voll Liebe zu verschenken».



Brigitte Helm

ein Ausstattungsfilm, über den im Augenblick die Details noch fehlen. Im Rahmen der Reibers'schen Produktionsstaffel entsteht weiter der ROLF RANDOLF-Film der Aafa « Rausch der Jugend ». Ewige Konflikte Erwachsener werfen zum erstenmal ihre Schatten in die Konflikte junger Menschen. Es entstehen Spannungen, die von jugendlicher Tatkraft zu einem guten Ende geführt werden. Nähere Angaben stehen noch aus. — « Kehre zurück, alles vergeben » lautet — « Kenre zuruck, anes vergeben» nautet der Titel eines Films, dessen Einzelheiten ebenfalls noch nicht bekannt gegeben werden können. Auch dieser Film gehört zur Herstellungsgruppe von Willy Reiber.
Es kommen dann folgende GEORG WITT-Filme der AAFA: «Die Reise in die Middheavatt», als Lustenial von bezwingen.

Will-Filme der AAFA. Wie Reise in die Middehenzeit v, ein Lustspiel von bezwingender Heiterkeit mit Lil Dagover, Johannes Riemann und dem ausgezeichneten bayerischen Komiker Joe Stöckel. Weitere Mitwirschen Komiker Joe Stöckel. Weitere Mitwirschen Komiker Joe Stöckel. kende sind Paul Hörbiger, Theo Lingen, Willy Schaeffers und Rudolph Platte — eine recht vielversprechende Besetzung! Der Ti-tel dieses bekannten Lustspiels von Engel und Sassmann wird als Film voraussichtlich «Ich heirate meine Frau » heissen. — Char-les Kullmann erscheint dann noch einmal als Sänger in «Wenn ein Walzer leis verals Sanger in « wenn ein walzer leis ver-klingt », eine Handlung von leichter, lebens-bejahender Heiterkeit. — Der Primaner-Ro-man « Sieben unter einem Hut » von Bier-nath, der in einer glücklichen Mischung von jugendlichem Übermut und gesundem Ka-meradschaftsgeist einen grossen Lesererfolg hatte, wird von Robert A. Stemmle zu einem Film «Die Glückspilze» verarbeitet. Jungens, die unverhofft Geld erben und es zum Wohl der Allgemeinheit verwenden, sind die Gestalten dieser Handlung. Die Hauptrolle soll Albert Lieven übernehmen.

Karin Hardt und Hans Söhnker sind die Hauptdarsteller des Films «Jede Frau hat ein Geheimnis», den Max Obal inszenierte. Weiter wirken mit: Hans Thimig, Ery Bos, Paul Henckels, Hugo Fischer-Köppe u. a. m.

Zum Schluss kommt noch ein Volksfilm voller Humor, der sich «Sonntagsjäger» nennt. Hier erlebt Oscar Sabo als Coiffeur volter Humor, der sich «Sonntagsläger» nennt. Hier erlebt Oscar Sabo als Coifferur wundersame Jagd- und Lügen-Abenteuer, doch seine Tochter, Reva Holsey, bringt nach vielen Irrfahrten alles wieder zu einem glücklichen

ENDE.

Bei Praesens-Films

Die Praesens-Film A.-G. hat beschlossen ein Tonfilmstudio nach bereits vorliegenden Plänen und Kostenvoranschlägen zu bauen. Planen und Kostenvoranschagen zu bauen. Zu diesem Zwecke wird eine besondere Ak-tiengesellschaft gegründet, die neben der Beteiligung der Praesens die Investierung anderen Schweizerkapitals vorsieht. Das Studio soll im nächsten Frühling bezugsbe-reit sein und die Grundlage bilden für eine deunwide, einheimische Filmmegulettion. dauernde einheimische Filmproduktion.



benützen vorteilhaft für ihre Reklame

Schweizer FILM Suisse LAUSANNE